



PFRUNDSCHAU

Das Infoblatt der Pfadi Rothenburg

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Halbjahresrückblick	4
Biber	5
Wölfli & Biendli	6
Pfadistufe	7
Pios	8
Interviews	9
Halbjahresprogramm	13
Biberstufe	13
Wöbistufe	13
Pfadistufe	13

Vorwort

Liebe Kinder, Eltern und Pfadifreunde

Der Sommer ist vorbei, die Lager sind abgebaut und ein neues Pfadijahr steht vor der Tür. In der mittlerweile siebten Ausgabe der Pfrundschau blicken wir noch einmal auf die vergangenen Monate zurück. Wir durften tolle Lager erleben und viele unvergessliche Momente sammeln. Auch am Leiterweekend haben wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und das neue Pfadijahr geplant. Unser Redaktionsteam, bestehend aus Perintha, Nörf, Pali, Multi und Mauna, hat die schönsten Momente für euch zusammengetragen. Ein grosses Dankeschön an das ganze Team sowie an alle Leiterinnen, Leiter, Kinder und weiteren Beteiligten, die diese Erlebnisse möglich gemacht haben.

Auch dieses Mal gibt es wieder einiges zu entdecken. Freut euch unter anderem auf ein Interview mit einer Altpfaderin aus dem APV und einen genaueren Einblick in die Welt der Pios. Was sie eigentlich genau machen und was sonst noch in dieser Ausgabe steckt, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.

Wie immer freuen wir uns über eure Rückmeldungen. Welche Themen interessieren euch und worüber würdet ihr gerne mehr erfahren? Lasst es uns wissen, damit die nächste Pfrundschau wieder genau das enthält, was euch interessiert. Nun wünschen wir euch viel Spass beim Lesen und einen tollen Start ins neue Pfadijahr!

Eure ALs

Tamara Ross, Mauna

Halbjahresrückblick

Die Biber, Wölfl, Biendli, Pfader und Pios haben auch im vergangenen Halbjahr wieder viele unterschiedliche Abenteuer erlebt. Neben den Aktivitäten in den einzelnen Stufen gab es einige Anlässe, bei denen wir als ganze Abteilung gemeinsam unterwegs waren. Diese möchten wir in diesem Kapitel der Pfrundschau besonders hervorheben.

Bereits über Pfingsten stand für einige von uns das erste Lager des Jahres an. Im Pfingstlager verbrachten wir gemeinsam ein abwechslungsreiches Wochenende und konnten uns bei Spiel, Spass und verschiedenen Pfadiaktivitäten schon einmal auf die kommende Lagersaison einstellen.

Kurz vor den Sommerferien waren wir ausserdem bei «Ende Gelände» mit dabei. Gemeinsam mit dem Blauring und sorgten wir für eine abwechslungsreiche Bauernhofolympiade und konnten einmal mehr zeigen, dass die Pfadi auch mitten in Rothenburg anzutreffen ist.

Ein grosses Highlight waren unsere Sommerlager. Für die verschiedenen Stufen ging es während einer beziehungsweise zwei Wochen ins Lager, wo uns viele Abenteuer erwarteten. Gemeinsam wurde gespielt, gebaut, gekocht, gesungen und natürlich viele Erinnerungen gemacht. Nach erlebnisreichen Lagertagen kehrten schliesslich alle wieder nach Rothenburg zurück.

Nach den Sommerferien starteten wir mit neuer Energie ins nächste Pfadihalbjahr. Im September gab es dabei einen ganz besonderen Grund zum Feiern: Die Pfadi Luzern feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit vielen anderen Pfadis aus dem ganzen Kanton durften wir dieses Jubiläum feiern und erleben, wie gross und vielfältig die Pfadi im Kanton Luzern ist.

Ein besonderes Ereignis war das Fläckefest in Rothenburg. Auch wir von der Pfadi waren mit dabei und konnten den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Pfadi geben. Mit dem schon fast traditionellen Harassenklettern konnten wir viele begeistern und das eine oder andere Pfadibeitrittsformular abgeben.

Auch mit unseren Nachbarabteilungen waren wir unterwegs. Beim gemeinsamen Corpsanlass des Corps Seetal trafen wir auf viele andere Pfadis und konnten zusammen einen abwechslungsreichen Pfaditag verbringen. Bei verschiedenen Aktivitäten konnten wir unser Können unter Beweis stellen, neue Bekanntschaften machen und vor allem gemeinsam viel Spass haben.

So liegt wieder ein ereignisreiches Halbjahr hinter uns. Ob im Pfingst- oder Sommerlager, am Fläckefest oder gemeinsam mit vielen anderen Pfadis – es entstanden zahlreiche Erlebnisse und Erinnerungen, an die wir bestimmt noch lange zurückdenken werden. Wir sind gespannt, welche Abenteuer im nächsten Halbjahr auf uns warten!

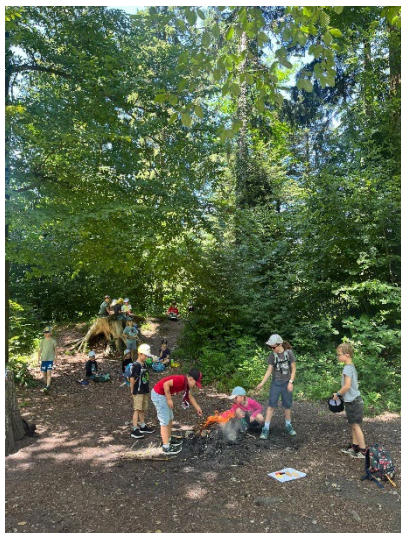
Biber

Den ersten Anlass im zweiten Pfadihalbjahr haben wir beim Waldsofa verbracht, bei welchem wir Biber Balduin getroffen haben und den ganzen Nachmittag im Wald spielten. Dabei konnten wir uns auch am Feuer aufwärmen und den kalten Temperaturen entgegnen.

Im Februar war es trotz der kalten Luft Zeit für kalte Füsse, deswegen haben wir diese beim Huobenfangwald in den Bach getaucht und anschliessend am Feuer aufgewärmt. Dabei wurde fleissig im Matsch gespielt und viel geklettert.

Das jährliche und sehr beliebte Bibertheater haben wir mit einem Ausflug in die Ufschötti nach Luzern gestartet und dort den Spielplatz erkundet. Anschliessend nahmen wir die Reise ins Pfadiheim St. Anton auf uns und durften eine tolle Vorstellung von Knuddelsprudel geniessen. Dabei wurde viel gelacht, gesungen und getanzt. Ein voller Erfolg und jedes Jahr ein grosses Highlight für die Biberstufe!

Im Mai konnten wir dank den warmen Temperaturen einen aufregenden Nachmittag am Rotbach verbringen. Dabei wurde versucht Fische zu fangen, mit Steinen zu Schiffen und die Pfadifeuerstelle wurde fleissig verwendet. Die Füsse und Hosenbeine blieben natürlich nicht trocken.



Für den letzten Anlass des Pfadijahrs wurden wir von Biber Balduin zu einer Abschlussfeier eingeladen. Er wollte mit uns auf das Jahr anstossen und uns seinen wunderschönen Waldteil am Riffigweiher zeigen. Nach einem Spaziergang am Bach entlang und kurzen Kletterpartien, haben wir gemeinsam ein Feuer gemacht und unseren leckeren Würstli gebrätelt. Die Biber konnten den ganzen Nachmittag den Wald erkunden und wurden bestens mit Partyspielen von Biber Balduin unterhalten.

Das Biber Leitungsteam bedankt sich für das tolle Pfadijahr, die schönen Anlässe und das zahlreiche Erscheinen – wir freuen uns mega auf das kommende Jahr!



Annika Müller, Perintha

Wölfli & Biendli

In der ersten Sommerferienwoche ging es für die Wölfli und Biendli der Pfadi Rothenburg ins Sommerlager nach Valbella. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema **Hochzeit**. Natürlich kann eine Hochzeit nicht einfach so stattfinden und deshalb gab es während der Woche noch einiges vorzubereiten und zu erleben.

Gemeinsam mussten wir verschiedene Aufgaben und Abenteuer meistern, damit am Ende einer richtigen Hochzeit nichts mehr im Weg stand. Dabei durfte natürlich auch ein Junggesellenabschied nicht fehlen. Mit verschiedenen Spielen und Challenges wurde dieser gebührend gefeiert.

Neben den Hochzeitsvorbereitungen gab es aber auch noch andere Highlights. An einem Tag ging es in die Badi, wo wir uns im Wasser austoben und etwas abkühlen konnten. Gemeinsam mit der Pfadistufe machten wir ausserdem den Globiwanderweg. Unterwegs gab es einiges zu entdecken und natürlich durfte auch der Spass nicht fehlen.

Ein weiteres Erlebnis war der Besuch auf einem Biobauernhof. Dort konnten wir sehen, wie es auf einem Bauernhof zu und her geht und einiges über die Tiere und die Landwirtschaft erfahren.

Nach all den Vorbereitungen, Spielen und Abenteuern war es dann endlich so weit: Die grosse Hochzeit konnte stattfinden! Gemeinsam wurde gefeiert und damit fand unsere Hochzeitsgeschichte einen passenden Abschluss.

Nach einer Woche voller Action, lustigen Momenten und vielen gemeinsamen Erlebnissen ging es wieder zurück nach Rothenburg. Das SoLa 2026 war definitiv eine Woche, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Pfadistufe

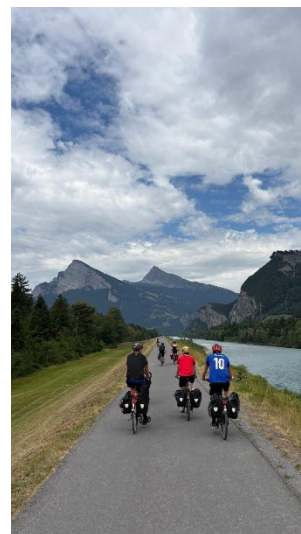
Sommerlager der Pfadistufe – Der Fall um Jodwig van Bachoven

Das Sommerlager der Pfadistufe fand dieses Jahr in Domat/Ems im schönen Bündnerland statt. Doch wir waren diesen Sommer nicht nur Pfader, sondern auch Mitglieder des berühmten Orchesters Rother Bachoven. Dieses wird vom weltbekannten Komponisten Jodwig van Bachoven geführt, doch leider mussten wir mit schrecken feststellen, dass Jodwig kurz vor unserem Lagerstart entführt wurde und nach Graubünden gebracht wurde. Also beschlossen wir, uns auf die Suche nach Jodwig zu machen. Nach einer zweitägigen Einstiegswanderung trafen wir auf unserem Lagerplatz ein, doch Jodwig war nirgends zu sehen. Daher fingen wir an, unsere Zelte und Bauten aufzustellen und weiter die Augen offen zu halten. Während wir uns die Zeit mit spassigen Spielen und sportlichen Aktivitäten vertrieben, tauchten plötzlich ominöse Nachrichten und Hinweise der Entführer auf. Wir stellten mit schrecken fest, dass die Entführer unter uns wandern und jemand von uns schuldig ist. Also begannen wir, Hinweise zu kombinieren und Indizien zu sammeln, die auf die Identität der Entführer schliessen liessen. War es etwa der Gitarrist, der schon lange dem Orchester beitreten wollte, aber nie aufgenommen wurde. Oder vielleicht Jodwigs Bruder, der das familiäre Bachovenunternehmen weiterführen musste, während sein Bruder berühmt wurde. Oder vielleicht doch Jodwigs Assistent, der genau so sein wollte wie sein grosses Vorbild. Um das alles herauszufinden, machten wir auch noch einige Ausflüge, wie zum Beispiel auf den Globi-Wanderweg zusammen mit den Wölflis und Biendlis oder auch das spannende Rodeln auf der längsten Rodelbahn der Schweiz. Auch nach Chur in die Badi verschlug es uns, nachdem die Teilnehmer selbständig Chur unsicher machen konnten. Nach vielen Hinweisen konnten wir endlich die waren Ganoven ausfindig machen und Jodwig retten, was dann aber auch das Ende unseres Lagers bedeutete. Glücklicherweise über die Rettung, aber auch traurig, dass das Abenteuer schon fertig war, machten wir uns also auf den Heimweg.



Pios

Bevor unser Piolager gestartet ist, mussten wir es uns regelrecht verdienen. Wir waren bei der Pfadistufe bis am Sonntagmittag und halfen beim Aufbau von dem Lagerplatz. Am Sonntag gings dann endlich los. Mit dem Velo fuhren wir von Domat/Ems nach Chur um anschliessend mit dem ÖV Richtung Erlebnisberg Pradaschier. Dort angekommen, ging es mit der Gondel nach oben zum Seilpark. Nachdem wir im Seilpark waren, mussten wir natürlich wieder nach unten ins Taal kommen. Dies ging rasant mit der Rodelbahn. Am Abend durften wir in der Zivilschutzanlage in Churwalden übernachten. Den Montag starteten wir mit einer Wanderung Richtung Brambütsch. Während der Wanderung sind wir noch einer anderen Pfadiabteilung begegnet, welche ihr Lager in Churwalden hatten. In Brambütsch angekommen war der Plan mit dem Trottinett nach Känzeli zu fahren. Der Herr von der Trottinett Vermietung hatte an diesem Montag nur für uns offen und dadurch nicht die Riesenmotivation. Dank unserer ebenfalls geringen Aufmerksamkeit fuhren 10 von 14 Personen 3 km und 300 Höhenmeter in die falsche Richtung und mussten von demselben Herrn gerettet werden. Anschliessend ging es mit dem ÖV in die Lenzerheide, um die Wöbis zu besuchen. Am Abend durften wir das Abendprogramm der Wöbis erfolgreich durchführen. Am Dienstag ging es nach Chur in die Badi. Den Abend verbrachten wir in einem Public Viewing, um die Schweiz bei der WM anzufeuern. Mit einer grossen Velofahrt von Chur bis Vaduz startete der Mittwoch. In Vaduz gingen wir am Abend in den Equipen Ausgang. Dafür suchten wir ein Restaurant auf und machten uns schick. Auf dem Rückweg von Vaduz gab es am Donnerstag einen Halt in Landquart um zu Shoppen. Zurück in Chur durften wir eine exzellente Käsedegustation geniessen und anschliessend am Abend selbstgemachte Capuns. Für den Freitag stand eine anstrengende Velofahrt zum Crestasee an. Dort angekommen, haben wir gebadet und den Nachmittag genossen. Am Abend durften wir beim Camping Trin, unter freiem Himmel übernachten. Der Samstag war der letzte Tag des Lagers und gleichzeitig aber auch unser Highlight. Am Morgen fuhren wir mit dem Velo nach Reichenau, um anschliessend mit dem Zug bis nach Ilanz zu fahren. Die Finale Aktivität war River Rafting von Ilanz bis nach Reichenau. Nach dem Raften fuhren wir zurück auf den Pfadistufen Lagerplatz und durften die 2. Woche mit ihnen verbringen.



Interviews

Mit Flusi (Pios), 17 Jahre, neu Leiterin:

Mir werdid ja hütt chli öbers Pio-Jahr rede und fünd darum grad ah mit de Frag, was dis persönliche Highlight gse isch?

Mis Highlight vo dem Jahr ih de Pios isch uf jede Fall s Sommerlager gseh. Mir hend dete alli so vell zeme erlebt und hend plötzlich en viel ängeri Bendig alli zeme gha dör das.

Hesch denn en bestimmte Moment wo dir vorallem blobe isch oder wo ihr alli bsonders eng wurde sind?

Hmm, eigentlich han ich s ganze Lager an sich mega cool gfunde, aber ich glaub wenn ich mich für ei einzige Moment müsst entscheide, wer das d Reis nach Landquart gse, well mir dete alli hend chönne chli für üs luege, vo Lade zu Lade ga und denne üs immer gseid hend, wenn öppis vom ne Lade bsonders guet gseh isch und wenn mer öppis vellecht lieber ned hätt selle chaufe.

Wie sinder denn uf Landquarr genau gange oder besser gseid wie hender üch im Lager fortbewegt?

Ih de Pio-Woche simmer fast emmer mitem Velo unterwägs gseh und sind au mitem Velo vo Vaduz uf Landquart gfahre. Au wenn d Velofahre mengisch chli lang gse send, eschs mir gar ned so schlimm vorcho wie ichs mir vorgstellt han. Ich glaub das isch gseh, well mir immer hend chönne gmeinsam fahre und währendem fahre Musig lose und mitenand rede.

Poah denn sinder ja richtig sportlich gseh. Aber jetzt mol chli weg vo Landquart, was hender süscht no so gmacht im Lager.

Mir sind fast jede Tag go bade, was au sehr cool gseh isch und mir hend Trading-Games gmacht, wo mer hed mösse probiere sech vom ne Stift ufe tüşchle met de Mönsche wo mer grad gfonde hed. Einisch simmer au go Chääs degustiere. Ich han zwar ned jede Chääs glich gern gha, aber es isch trotzdem toll gseh das mal zmache. Wo mer in Vaduz gse send, semmer ines Restaurant go ässe, das isch au sehr fein gse. Söscht hemmer meistens selber kocht und au das isch tiptop use cho. Au eis vo de Highlights im Lager isch gse, das mir hend döffe de Schwiz Match go luege im ne Public Viewing. Det sind sie tatsächlich witer cho is Viertelfinale. Bi de letzte Übernachtig vom Pio-Lgaer hemmer denn ufemne Camping gschlafe. Det hemmer en richtig lustige, junge, dütsche bueb kennegleht und das isch üs au sehr in Erinnerung blobe.

Ich bin mir aber sicher, das ihr unterem Jahr, also usserhalb vom Lager au no mega cooli Sache gmacht hend. Hesch du dete vellecht au paar, wo dir bsonders in Erinnerung blobe sind?

Oh ja, wenn ich wieder so drüber noch denke, wett ich grad wieder zrug. Einisch simmer alli zeme ine Trampolinhalle und am nöchste Tag sogar no go Minigolf spiele. Das isch mega mega cool gseh, well mirs au dete so lustig mitenand gha hend. Öppis anders wo mir mega blobe isch, isch s Chörbis schnitze gse. Das hemmer als Halloween-Sponti gmacht und mer hend alli chönne schnitze, was mir hend welle. Wemmer wieder chli ufs Lager zrug gönd, hemmer natürlich au no s Pflingstlager zeme gleitet. Das hed mega Spass glacht, well mer dete schomal chli en lhbleck druf becho hend, wies als Leiter werd si im ne Lager. Was ich aber persönlich am coolste gfunde han, isch s Standuppaddle fahre gseh im Sommer. Fö das semmer alli zäme mitem Bus uf Sempach gfahre und sind mit es paar Stabduppaddles, wo mer selber metgno hend, uf de See gange. Es isch so en gueti Stemmig gseh, well s Wetter mega schön gse esch und mer üs im Wasser chli hend chönne vo de heisse Temperature abchüele. Au dete hemmer alli zeme chönne chli enger werde, well mer mitenand gossipt hend. Wenn ich so drüber rede, föhlts sichs so ah, als wer ich grad wieder dete.

Wow das münd ja wirklich die beste Erinnerung sih. Und mit dem würd ich sege, chömmer üs ja schomal total uf s nöchste Jahr freue. Danke dir Flusi, das du bi üsem Interview mitgmacht hesch.

Immer gern, danke das ich han döffe interviewt werde, es hed mir grad nomal alli Erinnerung ufe brocht. Bis nöchst Jahr!

Mit Fiocco / Claudia Schmid Koch (APV):

Wer bist du und welche Beziehung hast du zur Pfadi Rothenburg?



Ich heisse Fiocco mit richtigem Name Claudia Schmid Koch, war 9 Jahre in der Pfadi und bin seit ca. 25 Jahre im APV. Aktuell bin ich im APV-Ausschuss aktiv. Der APV-Ausschuss ist der Vorstand des Alt-Pfadfindervereins Rothenburg (APV), d.h. der ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Damals, als ich in die Pfadi kam, gab es die Biber und Biendli noch nicht, aber die Mädchenpfadi wurde kurz vorher neu gegründet, was mich natürlich sehr gefreut hatte. In der Pfadi habe ich auch meinen Mann kennengelernt und unsere beiden Kinder sind nun auch in der Pfadi. Sogar auch meine Eltern sind im APV.

Was hat dich dazu bewegt dieses Ämtli zu übernehmen?

Ich finde es sehr schön, dass sich die ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfinder (APV) ein paar Mal im Jahr zu verschiedenen Anlässen treffen können.

Im APV-Ausschuss kann ich das Jahresprogramm mitgestalten. Zusätzlich habe ich die Aufgabe, den Austausch zum Pfadi-Vorstand zu pflegen, uns gegenseitig über unsere Aktivitäten auszutauschen und Anliegen und Wünsche des Pfadi-Vorstands mit dem APV-Ausschuss zu beraten. Die Arbeit im APV-Ausschuss und mein spezielles Ämtli, den Austausch Pfadi-APV, finde ich bereichernd und spannend.

Welche Aktivitäten und Funktionen hat der APV?

Im APV können alle ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfinder mitmachen. Aktuell ist der Jüngste 20 und der Älteste 92 Jahre alt. Dazwischen hat es 164 weitere Mitglieder.

Der APV hat ein abwechslungsreiches Programm mit ca. 5-6 Anlässen pro Jahr. Immer dabei ist der Besuch des Pfadi-Sola und des Unterhaltungsabend. Weitere Anlässe können Racletteessen, Sonnenuntergangsfahrt mit dem Schiff, Wanderungen, Besichtigungen, spezielle Führungen, ... sein. In diesem Jahr hatten wir anlässlich unserem 40-Jahre Pfadiheim-Jubiläum mit dem gesamten Leitungsteam aller Stufen einen gemeinsamen Brunch im Pfadiheim. Es war ein wunderschöner Anlass mit vielen alten und neuen Bekannten und einem Rückblick zur Zeit des Pfadiheimbaus im 1985/86.

Die Funktion des APV ist es, den Kontakt und den Zusammenhalt von ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu fördern. Auf Anfrage und nach Bedarf unterstützt der APV die Pfadi mit Rat und Tat und bietet dem Leitungsteam ein Netzwerk. So z.B. auch bei den Pfadi-Jubiläen. Das letzte Jubiläum war im Jahr 2019, als die Pfadi Rothenburg während 3 Tagen das 80. Jährige auf der Konstanzwiese feierte.



Halbjahresprogramm

Biberstufe

Samstag, 17.10.2026	Unterhaltungsabend (freiwillig zum Besuchen mit den Eltern)
Samstag, 14.11.2026	Anlass
Samstag, 12.12.2026	Waldweihnachten
Samstag, 16.01.2026	Anlass

Wöbistufe

Samstag, 17.10.2026	Unterhaltungsabend
Samstag, 24.10.2026	Wöbi Kantonaltag
Samstag, 14.11.2026	Anlass
Samstag, 28.11.2026	Anlass
Samstag, 29.11.2026	Chlauseinzug
Samstag, 12.12.2026	Waldweihnachten
Samstag, 16.01.2027	Anlass

Pfadistufe

Samstag, 10.10.2026	Unterhaltungsabend Anlass
Samstag, 17.10.2026	Unterhaltungsabend
Samstag, 31.10.2026	Anlass
Samstag, 14.11.2026	Anlass
Samstag, 28.11.2026	Anlass
Samstag, 29.11.2026	Chlauseinzug
Samstag, 12.12.2026	Waldweihnachten
Samstag, 16.01.2027	Anlass